



26. September 2011

## Pressemitteilung

*Am 23. und 24. September 2011 fand in Düsseldorf der Internationale Dialog EU – GUS; „Gemeinsam für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ statt.*

*An der vom Allgemeinen Behindertenverband in Deutschland "Für Selbstbestimmung und Würde" e.V. (ABiD) sowie von der Internationalen Akademie für Management und Technologie e.V. (INTAMT) organisierten Konferenz nahmen über 200 Menschen mit und ohne Behinderungen aus Aserbaidschan, Belarus, Deutschland, Kasachstan, Moldova, Russland und der Ukraine teil. Dazu erklärt der ABiD-Vorsitzende, **Dr. Ilja Seifert**:*

## Europa ist größer als die EU

Sehr unterschiedliche Wege sind es, über die sich Menschen mit und ohne Behinderungen die UN-Behindertenrechtskonvention zu eigen machen. Während wir in Deutschland bereits an die Erarbeitung eines kritischen „Schattenberichtes“ an die UNO nachdenken, ist die Konvention von Belarus noch nicht einmal unterzeichnet. Während in Russland und Kasachstan die Ratifizierung vorbereitet wird, ist sie in der Ukraine und Moldova bereits vollzogen. Aber überall wirken der Geist und die Buchstaben der Konvention in das politische Leben hinein.

Unverkennbar ist in allen Ländern, dass bisher zwar viel über die Konvention geredet wird, im praktischen Alltagsleben der Betroffenen bisher aber kaum Verbesserungen spürbar sind. In manchen Ländern versucht man eher von der administrativen Seite heranzugehen, in anderen treten Selbsthilfeorganisationen fordernder auf.

In den Augen unserer osteuropäischen Gäste erscheint das in Deutschland bereits Erreichte manchmal fast luxuriös. Umso wichtiger war es den ABiD-Vertretern, die vielfältigen Sondereinrichtungen und Sondermaßnahmen als historisch vielleicht erklärbar, aber dennoch in die Irre führenden Weg zu kennzeichnen. Vielleicht gelingt es, den dort aufstrebenden Behindertenbewegungen einige der Fehler, die bei uns noch weiter wirken, zu überspringen.

Der Erfahrungsaustausch ist für beide Seiten hoch interessant. Das bestärkt uns, das Bestreben der Organisationen der Behindertenselbsthilfe in den GUS-Staaten mit dem Europäischen Behindertenforum (EDF) in einen partnerschaftlichen Erfahrungsaustausch auf gleicher Augenhöhe aktiv zu unterstützen. Der ABiD ist eine der Säulen, über die die Brücke zwischen West und Ost führt.